

Erfahrungsbericht Charles University Prag – Sommersemester 2016

Vorbereitung und Anreise

Die Vorbereitung auf mein Auslandssemester in Prag lief ziemlich reibungslos ab. Sehr nützlich war mir dabei die vom ISO bereitgestellte Checkliste, in der jeder Schritt verständlich beschrieben wird. Vor dem Auslandsaufenthalt muss man bereits einen ersten Entwurf des Learning Agreements unterschreiben lassen und kann dafür Kurse aus einer provisorischen Liste zusammenstellen. Im Endeffekt wird das Kursangebot nicht 1:1 mit dem provisorischen Kursangebot übereinstimmen, was aber nicht allzu tragisch ist, da man das Learning Agreement nach dem Aufenthalt noch verändern kann. Einen Tschechisch-Kurs zu belegen kann ich sehr empfehlen. Unsere Dozentin war wirklich gut und der Kurs hat uns allen viel Spaß bereitet, auch wenn die tschechische Sprache wirklich nicht besonders leicht zu lernen ist. Die Mühe lohnt sich aber, da die meisten Tschechen sich darüber gefreut haben, wenn man versucht hat mit ihnen Tschechisch zu reden. Bei der Bewerbung an der Charles University wird man gefragt, ob man einen Platz im Studentenwohnheim in Anspruch nehmen möchte oder nicht. Ich habe mich für einen Platz im Studentenwohnheim beworben, viele meiner Kommilitonen in Prag allerdings nicht, da sie nicht mit einer anderen Person ein Zimmer teilen wollten. Auf die Vor- und Nachteile des Lebens in einem Studentenwohnheim in Prag werde ich später noch genauer eingehen. Die Anreise hat sich für mich sehr einfach gestaltet. Ich bin mit einem FlixBus direkt (ohne Umsteigen) aus Oldenburg nach Prag gefahren. Dies hat circa 12 Stunden gedauert und mich lediglich 10€ gekostet, da FlixBus zu der Zeit eine Sonderaktion am Laufen hatte. Aber auch regulär sind die Fahrten nach Prag mit ca. 30 Euro relativ erschwinglich. Zudem kann man mit dem Bus relativ viel Gepäck mitnehmen.

Ich würde empfehlen mich für einen Buddy an der Charles University zu bewerben. Dieser hat mich damals vom Busbahnhof abgeholt und ist mit mir dann später häufig auf Konzerte gegangen. Es ist wirklich sehr nützlich, von einem Prager „Insider-Tipps“ zu erhalten, deswegen sollte man dieses Angebot eindeutig wahrnehmen. Zudem kann einem der Buddy bei organisatorischen Angelegenheiten helfen, da nicht alle Ämter/Ärzte Englisch sprechen können.

Unterkunft

Ich habe die ersten zwei Monate in dem Studentenwohnheim Větrník gewohnt. Ich muss sagen, dass man nicht zu viel von dem Studentenwohnheim erwarten sollte. Gleich zu Beginn war ich relativ irritiert, da ich während der Anmeldung nicht gerade freundlich aufgenommen wurde und kaum jemand Englisch konnte. Auch muss man bereit sein, mit

einer Person ein Zimmer zu teilen und mit vielen Personen eine kleine Küche und ein Bad mit mehreren Duschen und mehreren Toiletten zu teilen (wobei man aber fairerweise sagen muss, dass die Bäder in meinem Block zumeist sauber waren). Zudem ist das Wohnheim relativ weit von dem Stadtkern entfernt (allerdings gibt es eine nahegelegene U-Bahn-Station, weswegen man trotzdem relativ schnell von A nach B kommt). Das Wohnheim in das ich gekommen bin, war relativ ruhig und es wurde nicht viel Party dort gemacht (von den anderen Wohnheimen habe ich eher das Gegenteil gehört).

Zu den Vorteilen des Wohnheims gehört auf jeden Fall, dass die Miete wirklich sehr niedrig ist und man dort die Möglichkeit hat andere Studenten kennenzulernen. Zudem gibt es eine sehr nette Bar nebenan. Viele haben sich mit dem Leben in dem Wohnheim im Endeffekt wirklich angefreundet, ich hatte mich allerdings nach einem eigenen Zimmer gesehnt, weswegen ich nach zwei Monaten ausgezogen bin. An diese Wohnung bin ich über einen tschechischen Freund gekommen, den ich durch meinen Buddy kennengelernt habe.

Wenn man sich gegen einen Platz im Wohnheim entscheidet, kann ich nur empfehlen entweder in Zizkov, Karlín, Letná/Holesovice oder Vinohrady zu wohnen.

Studium

Ich habe meine Kurse an der faculty of humanities belegt. Zwei Kurse (Anthropology of Law & Czech Language) hatte ich in dem Fakultätsgebäude südwestlich vom Stadtzentrum und zwei Kurse (Comprehending the Holocaust & Central Europe: Shaping a Modern Culture) direkt in der Innenstadt. Letztere sind Teil eines Programms mit dem Namen Cerge-ei, das sich an amerikanische Austauschstudenten richtet. Da die faculty of humanities aber einen Vertrag mit cerge-ei hat, hatten auch wir die Möglichkeit zwei Kurse in dem wunderschönen Gebäude in der Innenstadt zu belegen (siehe Bild). Da ich lediglich 18 credit points belegt habe, hatte ich nicht sonderlich viel zu tun. Kommilitonen die 30 credit points belegten, waren aber durchaus oft sehr beschäftigt. Besonders empfehlen kann ich den Kurs Comprehending the Holocaust, da der Dozent sehr gut war.



Abbildung 1: CERGE EI

Alltag und Freizeit

Prag ist nicht nur wirklich schön, sondern hat als Stadt auch unheimlich viel zu bieten. Wir sind oft auf Konzerte gegangen oder haben uns in Bars getroffen. Zudem gibt es englischsprachige Programmkinos, englischsprachiges Theater und viele sehr interessante Museen (zum Beispiel das DOX oder der Messepalast in Holesovice). Prag hat eine unheimlich schöne Altstadt, die allerdings etwas überlaufen ist. Die sehr günstigen Preise sind natürlich ein weiterer Vorteil Prags. Am liebsten habe ich mich in den Stadtteilen Zizkov, Vinohrady und Holesovice aufgehalten. Sehr gerne sind wir in den Riegrovy Sady Park, in dem es einen großen Biergarten gibt und man eine tolle Aussicht auf die Stadt und das Prager Schloss hat.



Abbildung 2: Charles Bridge

Es empfiehlt sich sehr, innerhalb Tschechiens zu reisen. Ich habe zum Beispiel einen Tagestrip nach Krumlau gemacht, was sehr zu empfehlen war. Besonders empfehlenswert ist es, die Angebote vom Cerge EI-Programm wahrzunehmen, da man so kostengünstig (oft umsonst) viel von Tschechien sehen kann.

Prag ist auch ein guter Ausgangspunkt für eine Reise in benachbarte Länder wie Ungarn. Besonders geeignet ist dafür der Fernbusanbieter Student Agency, weil diese oft sehr günstige Preise aufzuweisen hat.

Fazit

Ich kann ein Auslandssemester in Prag nur empfehlen. Während meiner Zeit in Prag habe ich viele neue Menschen aus der ganzen Welt kennengelernt und hatte die Möglichkeit, ein halbes Jahr in einer wunderschönen und kulturell und geschichtlich sehr interessanten Stadt zu leben. Auch konnte ich meine Fremdsprachenkenntnisse verbessern. Ich möchte diese Erfahrungen nicht missen und kann es jedem ans Herz legen sein Auslandssemester in Prag zu verbringen.